

Nachrichten

Rekurs gegen Claraturm abgewiesen

Basel. Das Basler Appellationsgericht hat die Beschwerde gegen die Abstimmung über den Bau des Claraturmes abgewiesen. Andreas Bernauer, der Betreiber der Piano Bar, der vom Abbruch der dortigen Häuserzeile betroffen wäre, hatte dagegen das Referendum ergriffen. Das Appellationsgericht hat die Abstimmungsbeschwerde abgelehnt, da sie erst nach der Abstimmung eingereicht wurde. Bernauer hatte ebenfalls gegen den Grossratsbeschluss zum Bbauungsplan Rekurs eingelegt, da laut Bernauer die Häuserzeile an der Ecke Clarastrasse/Riehenring im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz eingetragen ist. Das Appellationsgericht ging auf diesen Rekurs ebenfalls nicht ein. Bernauer sagte zu *Onlinereports*, dass er die Urteile an das Bundesgericht weiterziehen werde.

Fahrerflucht nach Streifkollision

Basel. Am Donnerstag um 19.20 Uhr kollidierten im Wiesenkreisel zwei Autos seitlich. Der verursachende Autofahrer hielt nach dem Unfall kurz an, flüchtete dann aber in Richtung Riehenring/Hochbergerstrasse. Die Polizei sucht Zeugen. Das gesuchte Auto müsste auf der linken Seite beschädigt sein. Personen, die Hinweise machen können, werden gebeten, sich telefonisch unter 061 699 12 12 zu melden.

BastA! beschliesst Abstimmungsparolen

Basel. «Basels starke Alternative» hat für die kommenden Abstimmungen am 30. November die Parolen beschlossen. Die Integrations-Initiative soll abgelehnt, der Gegenvorschlag des Grossen Rates hingegen angenommen werden. Die BastA! beschliesst für die Ecopop- und die Gold-Initiative die Nein-Parole. Die Abschaffung der Pauschalbesteuerung soll angenommen werden.

Schlechtere Qualität des Badewassers

Basel. Wie jedes Jahr hat das Kantonale Labor die Flusswasserqualität untersucht und dabei insgesamt 21 Wasserproben während der Badesaison 2014 aus den Flüssen Rhein, Birs und Wiese entnommen. Die untersuchten Proben erhielten auf einer Skala von A bis D mehrheitlich die Bewertung B. Die mikrobiologische Qualität des Flusswassers erwies sich im Vergleich zum Vorjahr als deutlich schlechter. Die Ursache lag in erster Linie beim wechselhaften Sommerwetter.

Glückwunsch

Goldene Hochzeit

Basel. Morgen feiern Erika und Jürgen Gebhard-Kofmehl ihren 50. Hochzeitstag. Zu diesem Anlass wünschen wir ihnen nur das Beste und alles Gute für die gemeinsamen Ehejahre. gratulationen@baz.ch



An der Teamsitzung angesprochen. Die angehende Fachfrau Kinderbetreuung Sandrine wurde von ihrer Chefin überzeugt, am Contest teilzunehmen. Foto Kostas Maros

Basel sucht den Super-Lehrling

Zehn Kandidaten messen sich in verschiedenen Disziplinen um den «Lehrling des Jahres»

Von Julian Eicke

Basel. Konzentriert zeichnet und malt Sandrine auf das Stück Papier. Die Vorderseite einer Papiertragetasche samt Migros-Logo soll künstlerisch gestaltet werden, lautet die Vorgabe. 20 Minuten hat sie dafür maximal Zeit. Die angehende Fachfrau Kinderbetreuung ist eine von insgesamt zehn Finalistinnen und Finalisten des diesjährigen Wettbewerbs zur Erkürung des «Lehrlings des Jahres» 2014. Seit 2009 führt der Gewerbeverband Basel-Stadt gemeinsam mit Migros Kulturprozent und der Basler Zeitung den Contest-Tag durch, wobei er in diesem Jahr zum ersten Mal im Rahmen der Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse stattfand.

Rund 50 Lernende mit einem Lehrvertrag in Basel-Stadt oder Baselland reichten Bewerbungsschreiben, Empfehlungsschreiben ihres Betriebs, Zeugnis und Lebenslauf ein – zehn von ihnen wurden daraufhin ausgewählt und eingeladen. Am Contest selber warteten auf

die Finalisten acht Posten, in welchen sie in mehreren berufsübergreifenden Disziplinen geprüft wurden: So mussten sie vor Experten ihren Beruf präsentieren, sich in Aufgaben des logischen Denkens messen und ihre Fähigkeit zur Teamarbeit unter Beweis stellen.

Dem Gewinner winkt ein Preisgeld «Wir wollen damit guten und ehrgeizigen Lehrlingen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen eine Plattform bieten», sagt Projektleiter Reto Baumgartner. «Die Kandidaten sollen als Botschafter ihrer Berufe auftreten dürfen.» Dem Gewinner winkt ein Preisgeld in der Höhe der aktuellen Jahreszahl, Zweit- und Drittplatzierte werden immerhin noch mit 1000 beziehungsweise 500 Franken prämiert.

Doch auch die Arbeitgeber der Finalisten profitieren von der Vertretung durch ihre Angestellten, weshalb sie die Lehrlinge jeweils bereitwillig teilnehmen lassen. Oftmals geht, wie im Fall von Sandrine, die Initiative gar von ihnen aus:

«Meine Chefin hat mich an der Teamsitzung auf den Contest angesprochen und mir ans Herz gelegt, doch daran teilzunehmen.» Zwar sei sie überrascht gewesen, habe sich aber auch sehr darüber gefreut. Ums Gewinnen oder um die Siegerprämie geht es ihr jedoch nicht primär: «Ich mache das für mich, um mich selber zu testen.» Ausserdem sei die Stimmung unter den Kandidaten entspannt und die Atmosphäre freundschaftlich.

Kurzinterview mit Radio X

Trotzdem begann der Tag für Sandrine und ihre Kollegen gleich mit einer knallharten Wissensabfrage: «Bevor wir um neun Uhr mit den Posten begonnen haben, mussten wir erst einen etwa sechsseitigen Bogen mit Fragen zur Allgemeinbildung beantworten», bemerkt Sandrine lachend. Ein weiterer Posten, dem sich die Kandidaten stellen mussten, war ein kurzes Interview mit Radio X. Die 17-jährige Forstwartin Sharon Möller, deren ältere Schwester Eileen ebenfalls im Final stand, musste einen

Anfangsbuchstaben ziehen und mit diesem innerhalb von 40 Sekunden möglichst viele Begriffe aufzählen, die mit ihrem Beruf in Verbindung stehen – eine je nach Buchstabe ziemlich knifflige Aufgabe. Doch nach einigen Startschwierigkeiten mit dem gezogenen Gschluss sich die ein wenig nervöse Sharon wacker – und erklärte dem Moderator am Ende gar noch einen Begriff aus ihrem Fachgebiet.

Grosse Hoffnungen auf einen Sieg macht sich Sharon jedoch nicht: «Da ich die Jüngste bin, habe ich doch bei den Fragen zur Allgemeinbildung keine Chance gegen die anderen», befürchtete sie. Sollte es trotzdem aufs Treppchen reichen, will sie den Gewinn für die anstehende Autoprüfung aufwenden – «oder dann halt sparen», sagt sie verschmitzt. Wer Sharon oder einen anderen Finalisten unterstützen will, kann vom 27. Oktober bis 3. November für seine Favoritin oder seinen Favoriten per Online-Voting abstimmen.

www.lehrlingdesjahres.ch

Ein neues Kleid für die Lokalwährung

Der Gutschein von Pro Innerstadt besteht seit fast 40 Jahren

Basel. Seit 1975 ist der Basler Pro-Innerstadt-Gutschein als Kundenbindungsinstrument für den Basler Detailhandel im Einsatz. Trotzdem hat Pro Innerstadt bereits jetzt das 40-Jahre-Jubiläum des Geschenkbons gefeiert. Denn der Gutschein tritt ab Mitte November in einem neuen Kleid auf.

Die neuen Gutscheine sind kleiner als bisher und damit gleich gross wie die Banknoten, zudem enthalten sie

einen Barcode. Gleichzeitig seien alle Sicherheitsmerkmale angepasst worden, sagt Mathias F. Böhm, Geschäftsführer von Pro Innerstadt. Mit einer Einlösequote von 98 Prozent sei der Pro-Innerstadt-Bon zur Basler Lokalwährung geworden und bilde wohl das beliebteste Geschenk der Basler, schreibt der Förderverein für die City. Jährlich setze der Bon über acht Millionen Franken um. Auch die Marketing-

und Kommunikationsaktivitäten von Pro Innerstadt erscheinen ab November in einem angepassten Auftritt.

Zu den kommenden Aktivitäten gehört der Abendverkauf bis 22 Uhr am 27. November zum Auftakt der Basler Weihnacht. Weiter werde mit dem Weihnachts-Päggli-Tram ein neuer Glanzpunkt gesetzt. Der neue Geschenkbond ist ab Mitte November bei über 20 Verkaufsstellen erhältlich. Dazu



gehören die Shops von Basel Tourismus, das BVB-Kundenzentrum, die Innenstadt-Geschäftsstellen der Basler Kantonalbank, der UBS und der Credit Suisse sowie der Schalter der Basler Zeitung am Aeschenplatz 7. Hier kann mit dem Gutschein übrigens auch bezahlt werden. ur

ANZEIGE

**diga** möbel **Küchenfestival.**  
25. Okt. – 08. Nov. 2014

Jetzt bei diga: Festival-Konditionen auf das gesamte Küchensortiment!  
Heisse Aktionen, verlängerte Garantiezeit, stark reduzierte Marken-Geräte-Sets und vieles mehr. Inkl. gratis Lieferung und Montage!

15% + 5% Festivalrabatt

1023 Crissier/VD 8854 Galgenen/SZ  
8953 Dietikon/ZH 4614 Hägendorf/SO Neu  
8600 Dübendorf/ZH\* 3421 Lyssach/BE  
6032 Emmen/LU 4133 Pratteln/BL  
1763 Granges-Paccot/FR 9532 Rickenbach b. Wil/TG

\*Sonntag, 26. Oktober offen, 11.00 – 16.00 Uhr

**Gratis**  
Bauherrenseminare Küchen:  
28. Oktober in Dietikon/ZH  
30. Oktober in Emmen/LU  
31. Oktober in Hägendorf/SO  
04. November in Galgenen/SZ

Infos und Anmeldung auf [www.diga.ch](http://www.diga.ch)